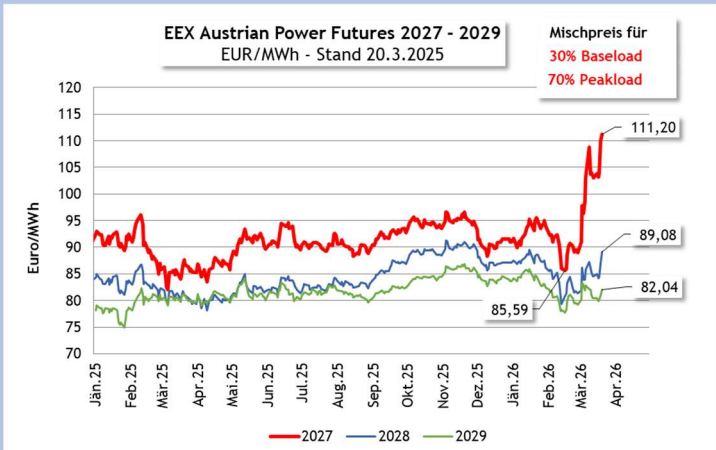


WKO an die EU-Energieminister: Günstige erneuerbare Energie muss im Strompreis ankommen

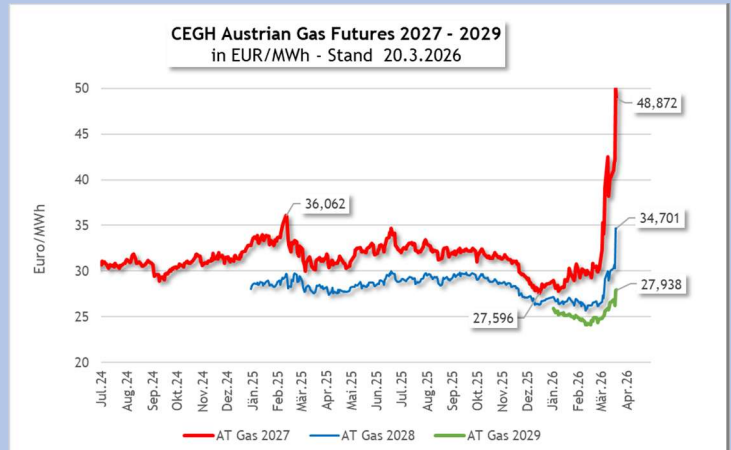
„Die Initiative Österreichs beim Energieministerrat für mehr Transparenz am EU-Strommarkt ist ein wichtiger Schritt für eine sachliche europäische Diskussion über das Marktdesign“, sagt Jochen Danninger, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich. Wenn nachvollziehbar wird, welche Technologien in welchen Stunden den Strompreis bestimmen und welcher Anteil auf CO₂-Kosten zurückzuführen ist, schafft das eine fundierte Grundlage für weitere europäische Entscheidungen. Gerade für Länder mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energie - wie Österreich - ist diese Diskussion besonders relevant. „Unsere Betriebe investieren massiv in Elektrifizierung, Energieeffizienz und klimafreundliche Technologien. Damit diese Transformation gelingt, braucht es planbare und international wettbewerbsfähige Strompreise“, so Danninger.

Die WKO fordert die Energieminister außerdem dazu auf, eine Lösung zur fairen Lastenteilung bei den Netzkosten zu finden. Österreich nimmt als Stromtransitland eine Sonderrolle ein. Durch die exponierte geographische Lage und dem damit verbundenen hohen Stromtransit sind wir mit besonders hohen Investitionskosten konfrontiert.

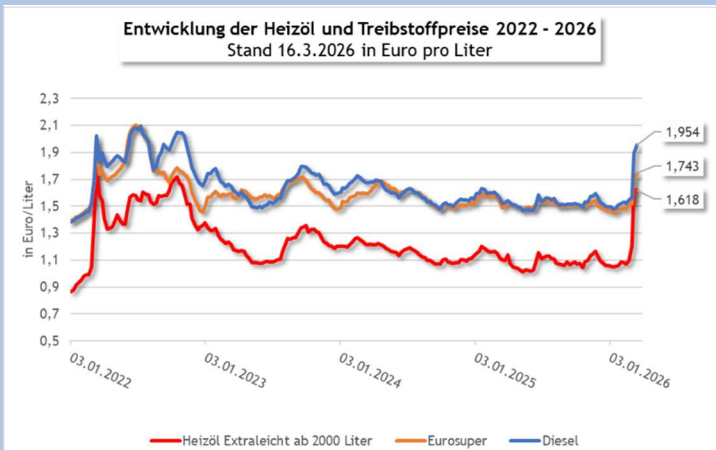
Details unter: <https://www.wko.at/oe/news/wkoe-danninger-eu-energieminister-strompreis>



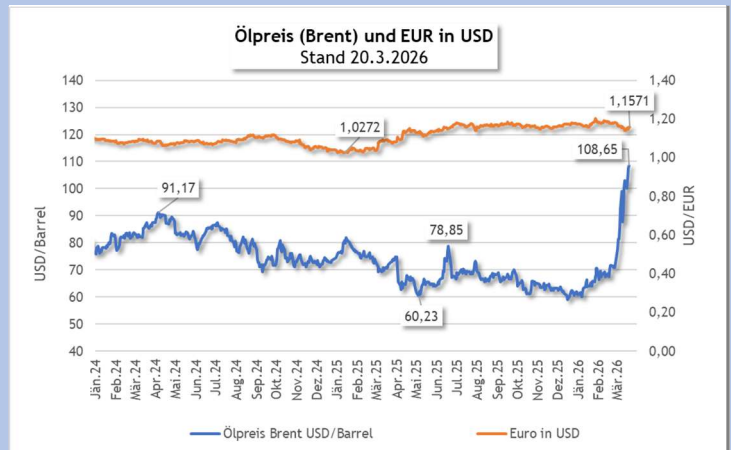
Die Eskalation des Iran-Kriegs führt zu einem massiven Anstieg der Strom-Futures. Für die Lieferung 2027 sind diese seit Mitte Februar von knapp 86 Euro um rund 30 % auf aktuell 111,20 Euro/MWh geklettert. Stand 20.3.2026 Quelle: <https://www.eex.com/de>



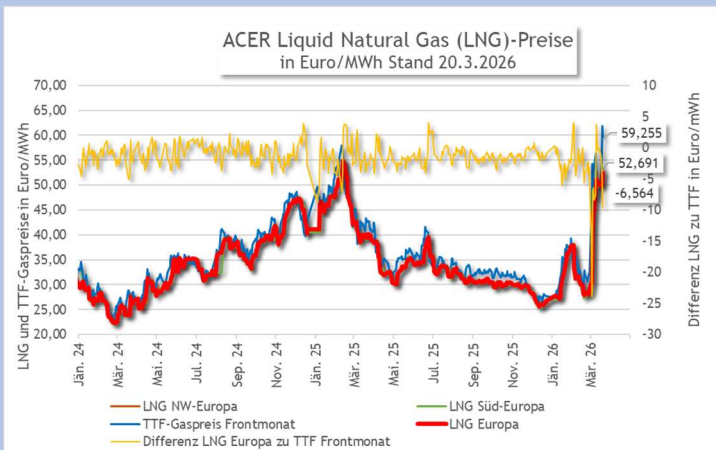
Auch die Gas-Futures für 2027 sind seit Ausbruch des Iran-Konflikts von rund 30 Euro um knapp 63 % auf aktuell 48,9 Euro gestiegen und liegen für 2028 bei 34,7 Euro und für 2029 bei 27,9 Euro/MWh. Stand 20.3.2026 Quelle: <https://www.cegh.at>



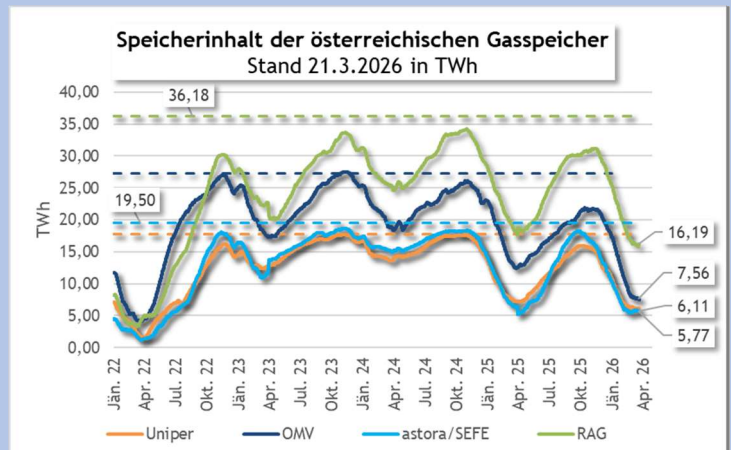
Die Preise Erdölprodukte sind mit der Sperre der Straße von Hormus massiv gestiegen. Der Dieselpreis liegt mit 1,95 Euro/l deutlich höher als Eurosuper, welches 1,74 Euro/l kostet. Heizöl notiert bei 1,62 Euro/l. Stand: 16.3.2026 Quelle: <https://www.bmwet.gv.at/Themen/Energie/kosten>



Der Rohölpreis hat seit Feb. 2026 von 66,3 USD um rund 64 % auf 108,7 USD/Barrel zugelegt. Der mit 1,157 USD aktuell starke Euro dämpft zwar den Rohölpreis in Europa, die weitere Entwicklung ist nicht absehbar. Stand: 20.3.2026 Quelle: www.finanzen.at



Der Iran-Konflikt beeinflusst neben den TTF-Forwards auch die Preise für LNG, welche seit Ausbruch des Krieges von 28,3 Euro auf 52,7 Euro/MWh gestiegen sind. LNG ist aktuell um 6,5 Euro/MWh günstiger als Erdgas. Stand: 20.3.2026 Quelle: <https://aegis.acer.europa.eu/terminal>



Die österr. Gasspeicher sind mit 35,6 TWh etwa zu einem Drittel gefüllt und können 45,6 % des Jahresbedarfs decken. Die Speicherstände liegen mit 27,7 bis 44,7 % ihrer Kapazität niedriger als in den letzten Jahren. Stand: 21.3.2026 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>